

Motivierte Mitarbeiter sind A und O

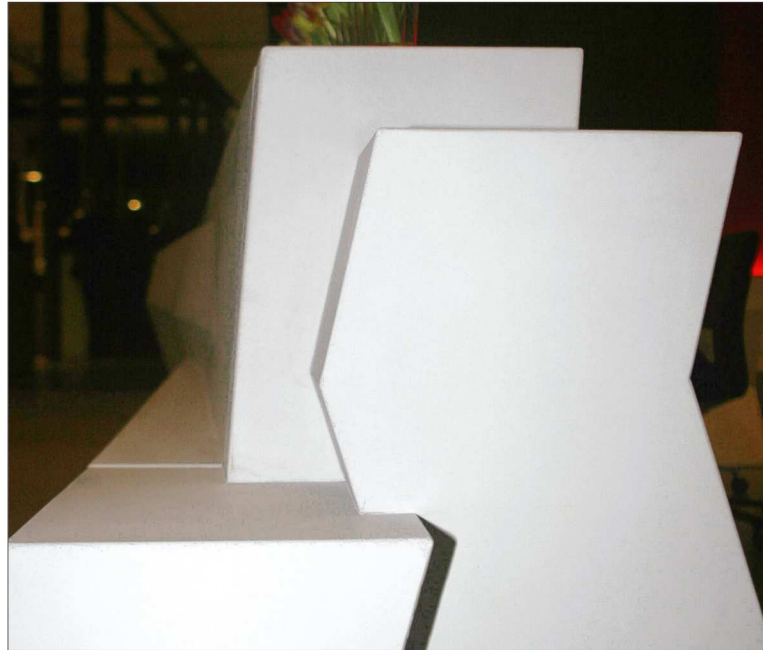
Die Wirtschaftsförderung Region Freiburg war zu Besuch bei Ganter Interior Identity / Einer der 100 besten Arbeitgeber

VON UNSERER MITARBEITERIN
GERDA OSWALD

WALDKIRCH. Michael Ganter legte sich wie David mit den Goliaths der Branche an – und gewann. 150 Vertreter aus der Wirtschaft, Politik und den Behörden besuchten den international tätigen Ladenbauer Ganter Interior Identity diese Woche an seinem Firmensitz in Kollnau. Die absolute Ausrichtung auf den Kunden, gekoppelt mit dem Mut zur Innovation, und komplette Ausführungen in höchster Qualität machen den Erfolg erklärbar.

Die Wirtschaftsförderung Region Freiburg (WRF) hatte eingeladen und Hauptgeschäftsführer Bernd Dallmann und Landrat Hanno Hurth begrüßten. „Wirtschaftsförderung besteht zu 90 Prozent aus Bestandspflege“, sagte der Landrat. Es sei sehr wichtig, dass die Verantwortlichen der Städte, Gemeinden und Landkreise die Kontakte mit den Unternehmen halten. Ganter stünde für den Aufschwung in der Region. 1995 mit zwei Mitarbeitern gegründet, wuchs das Unternehmen in rasantem Tempo auf 150 Beschäftigte. Mehr als 50 Prozent des Umsatzes werden im Ausland realisiert, die Schaffung der Arbeitsplätze käme jedoch der Region zugute.

„Nicht die Großen fressen die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen“, sagte Firmengründer und Geschäftsführer Michael Ganter, denn die Kunden forderten, dass Ladenbauer billig, schnell und flexibel seien. Seine Geschäftsidee war, dass er keine eigenen Produktionskapazitäten bereithält, die ihn nur begrenzen würden. Ebenso keinen Vertrieb und Planung. Er holte sich stattdessen sehr gute Architekten, die ihm jeweils um die 15 000 Kunden brachten. Er legte sich wie David mit den Goliaths der Branche an – und gewann. Seine Wettbewerbsvorteile waren Mitarbeiter, die leistungsorientiert und engagiert arbeiten. Um dies



Ausgefallenes Design in hervorragender Qualität, pünktlich ausgeliefert, schrieb Erfolgsgeschichte bei Ganter Interior Identity (rechts). Die Geschäftsführer Michael Ganter (oben links) und Philipp Heiss. FOTOS: GERDA OSWALD

über eine lange Zeit zu garantieren, müsse ein besonderes Klima geboten, eine Unternehmenskultur dahinter stehen.

„Wir sind vom Markt Getriebene“, gesteht er. Der Wunsch des Kunden stehe an erster Stelle. Michael Ganter verschwiegen nicht, dass es auch Durststrecken gab. Um das Jahr 2000 gab es empfindliche Einbrüche bei den Aufträgen. Entlassen wurde aber trotzdem keiner. „Diese Zeit hat uns zusammenschweiß“, ist er für die große Loyalität seiner Mitarbeiter dankbar. Und plötzlich schossen ab 2003 die Umsatzzahlen in die Höhe und mit ihnen auch die Mitarbeiter. Von 2004 bis 2007 stieg der Umsatz um 65 Prozent der erst 13-jährigen Firmengeschichte. Die Kehrseite dieses schnellen Erfolges seien teils heftige „Wachstumsschmerzen“. Wurden zuerst

noch Flächen im Kraftwerk vermietet, so musste ständig vergrößert werden. Und heute mieten sie Flächen außerhalb an. Im März eröffnet eine Filiale in Tauberbischofsheim und bald eine zweite in London. „Da besteht die Gefahr, dass wir eine ganz normale Firma werden“, sind ernst gemeinte Bedenken des Gründers. Weiter müsse Ganter als Marke noch stärker etabliert werden.

Philipp Heiss ist seit 2000 als Geschäftsführer in der Firma tätig. „Wir haben acht Bereiche mit jeweils einem Leiter aufgebaut“, so Heiss, „wenn sie so wollen eigenständige Firmen in der Firma. Wir vertrauen unseren Mitarbeitern und wurden nicht enttäuscht.“ Der Ladenbauer bietet die gesamte Bauabwicklung als Generalunternehmer an. „Wir kümmern uns um jede Kleinigkeit“, so

Heiss. Wenn nötig, werde der Bauschutt in Säcken hinausgetragen. Individuelle Lösungen, internationale Projekterfahrung mit einem dichten Netzwerk an Partnern und eine hohe Kostensicherheit sprächen für Ganter. Zu den Kunden zählen Unternehmen mit klangvollen Namen – auf der ganzen Welt.

Trotz des schnellen Wachstums wird das Arbeitsklima als sehr angenehm bezeichnet. Eine Akademie sorgt für Aus- und Fortbildung, um die Spitzenleistungen zu halten. Neben der Wissensvermittlung gibt es Veranstaltungen zur Teambildung. Auch werden gemeinsame Freizeitaktivitäten mit mehrtägigen Ausflügen oder After-Work-Party gefördert. Ganter gewann 2006 den Preis „Jobmotor“ und 2007 wurde er unter die besten 100 Arbeitgeber Deutschlands gewählt.